

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 18. Februar 2020

Bürgerfragestunde

In der Bürgerfragestunde darum gebeten, im Mitteilungsblatt darauf hinzuweisen, dass es verboten ist, Privatgrundstücke wie Wiesen, Obstbaumgrundstücke, Felder, aber auch Bauplätze einfach zu überqueren oder zu begehen.

Rückblick auf das Forstwirtschaftsjahr 2019 sowie Kultur- und Nutzungsplan 2020

Hierzu begrüßte Vorsitzende Revierleiter Klaus Reiner sowie Patrick Halbauer vom Forstamt des Landratsamtes.

Zunächst weist er auf die vorgesehene Pflanzaktion am 14. März 2020 hin und bittet um tatkräftige Unterstützung.

Herr Halbauer gibt einen Rückblick auf das Forstwirtschaftsjahr 2019. Es war geprägt von fehlenden Niederschlag, worunter vor allen Dingen das Nadelholz gelitten hätte; aber auch die Buche. Ein planbares Handeln war dadurch sehr schwer; 60 % des Jahresergebnisses waren geprägt von Trockenheit und Käferholz. Vorteil in Roigheim und der Region: Man habe sehr gute Laubmischwälder, die nicht zu sehr gelitten hätten, wie zum Beispiel Wälder in Nord-Deutschland. Allerdings müsste man sich in Zukunft auf eine neue Waldgeneration mit anderen Baumarten einstellen. Folge des Ganzen: Der Marktpreis brach erheblich ein. Für 2020 wünscht sich Herr Halbauer ein feuchtes, kühles Frühjahr. Er weist noch darauf hin, dass man aktuell noch bei der Umsetzung der Forstreform sei. Außerdem sei im Roigheimer Wald eine vorgezogene Forsteinrichtung bereits im Jahr 2020 vorgesehen und damit früher als geplant. In diesem Zusammenhang sei auch ein Waldbegang im Herbst mit dem Gemeinderat geplant. Das vorgezogene Forsteinrichtungswerk habe einen Vorteil: man könne den aktuellen Zustand des Waldes in Roigheim bewerten.

Revierleiter Klaus Reiner geht dann detailliert auf die Zahlen des abgelaufenen Jahres und die Planung 2020 ein. Das Jahr 2019 war neben der Trockenheit geprägt von regelmäßigen kleinen Stürmen, die zu vielen umgefallenen Fichten geführt hätten, die man nicht alle kurzfristig aufarbeiten konnte und somit zu Käferholz wurden. Das erste Halbjahr 2019 verlief recht positiv, dann gab es die Trockenheit im August und September, die zu vielen Käfernestern geführt hätte. Man setzte zwei Unternehmen zum Aufarbeiten ein, es glich aber einem Kampf gegen Windmühlen, so Förster Reiner. 60 % des Ertrags waren zufällige Nutzung.

Dennoch sei der Roigheimer Wald gut über die Stürme gekommen und habe noch keine gravierenden Schäden in den Buchenbeständen. Der Preis von 30,-- € für den Festmeter Fichte deckt gerade noch die entstandenen Kosten ab; nun gilt es in 2020 abzuwarten, was der Sturm Sabine für Auswirkungen hätte. Erfreulich sei aber dabei dennoch, dass das Jahr 2019 mit einem positiven Ergebnis von circa 9.000,-- € geendet hätte. Im Plan 2020 sei ein Minus von 11.500,-- € vorgesehen. Bei den Neupflanzungen 2020 müsste man auf die geänderten Bedingungen Acht geben und pflanze daher vor allen Dingen Eichen, Feld- und Spitzahorn sowie Walnüsse und als Nadelholz Douglasien.

Im Jahr 2020 habe man bereits Mitte Februar den planmäßigen Einschlag erfüllt. Als Bauholz wird momentan auf dem Markt, nachdem davon auszugehen ist, dass es immer weniger einheimische Fichte gibt, auf Douglasie und Fichte aus Skandinavien gesetzt.

Neues kommunales Haushalts und Rechnungswesen; Beschluss zur Haushaltsstruktur

Die Gemeinde Roigheim muss, wie alle Kommunen in Baden-Württemberg auch, den Haushalt von der Kameralistik auf Doppik umstellen. Man sei hier im letztmöglichen Jahr, so Kämmerer Florian Schwarz. Als ersten Schritt beschließt der Gemeinderat, drei produktorientierte Teilhaushalte festzulegen. Außerdem wird beschlossen, in der Eröffnungsbilanz auf den Ansatz geleisteter Investitionszuschüsse zu verzichten.

Aufhebung der Gutachterausschuss-Gebührensatzung

Nachdem der Gemeinderat am 12. November 2019 beschlossen hat, dem gemeinsamen Gutachterausschuss nördlichen Landkreis beizutreten und den Roigheimer Gutachterausschuss aufzulösen, beschließt der Gemeinderat, auch die Gutachterausschuss-Gebührensatzung aufzuheben.

Annahme von Spenden für die Gemeinde

Der Gemeinderat genehmigt eine Spende der Landfrauen an den Kindergarten

Sanierung der Haltestellen in den Bahnhöfen

Bürgermeister Michael Grimm berichtet von Gesprächen mit der Bahn, die mitgeteilt hat, dass der Umbau des Roigheimer Bahnhofs im Jahr 2022 den barrierefreien Ausbau der Stationen vorsieht. Er wird zu Abstimmungsgesprächen Anfang April in Stuttgart bei der Bahn sein. Aus dem Gremium wird angeregt, eine zweite Wartehalle in Richtung Osterburken in diesem Zusammenhang zu bauen. Ein Bürger bittet zu überprüfen, ob man die Haltestelle Roigheim so umbauen kann, dass die Schranken geöffnet werden können, sobald der Zug im Bahnhof steht. Vom Vorsitzenden wird zugesagt, dies im Gespräch mit der Bahn zu prüfen

Bebauungsplanverfahren „Brandhölzle, 3. Bauabschnitt“, Möckmühl

Die Gemeinde stimmt dem Verfahren der Stadt Möckmühl zu.

Areal Bahnwärterhäuschen in Roigheim

Bürgermeister Michael Grimm berichtet, dass das Areal aktuell nicht mehr bewohnt ist. Es steht lediglich noch ein Wohnwagen unten, auch die Gepäckwagen sind abgefahren. Der letzte Wohnwagen soll in den nächsten Wochen entfernt werden.

Abrechnung Dünnschichtverfahren Eugen-Reichert-Straße

Der Vorsitzende berichtet, dass die Maßnahme unterhalb der Auftragssumme abgerechnet werden kann.